

DOKUMENTATION

**GWA-Workshop
„Qualitätsstandards der Gemeinwesenarbeit in Hessen“
am 28. September 2023
in Frankfurt am Main**

Programm

10:00 Uhr Begrüßung

10:30 Uhr Vorstellung: Aktueller Stand - 10 Qualitätsstandards der
Gemeinwesenarbeit in Hessen

11:30 Uhr Rundgang in Kleingruppen: Austausch, Rückfragen und Zustimmung

12:30 Uhr Mittagspause

13:15 Uhr Praxischeck I: Praktische Umsetzung der Qualitätsstandards für
Gemeinwesenarbeit in Hessen

14:30 Kurze Pause

14:45 Uhr Praxischeck II: Notwendige Rahmenbedingungen für die Umsetzung
der Qualitätsstandards für Gemeinwesenarbeit in Hessen

15:30 Uhr Zusammenführung der Ergebnisse und Ausblick

16:00 Uhr Ende der Veranstaltung



Servicestelle Gemeinwesenarbeit

Die Servicestelle Gemeinwesenarbeit ist angesiedelt bei der LAG Soziale Brennpunkte Hessen e.V.

Der Verein ist ein 1974 gegründeter Fach- und Interessensverband für Gemeinwesenarbeit in Hessen.

Er arbeitet insbesondere in bundesweiten Kontexten an der Erstellung von Qualitätsstandards der Gemeinwesenarbeit, die Haltung, Herangehensweise und Methoden aber auch notwendige Rahmenbedingungen für gute Gemeinwesenarbeit abbilden.

3

Servicestelle Gemeinwesenarbeit

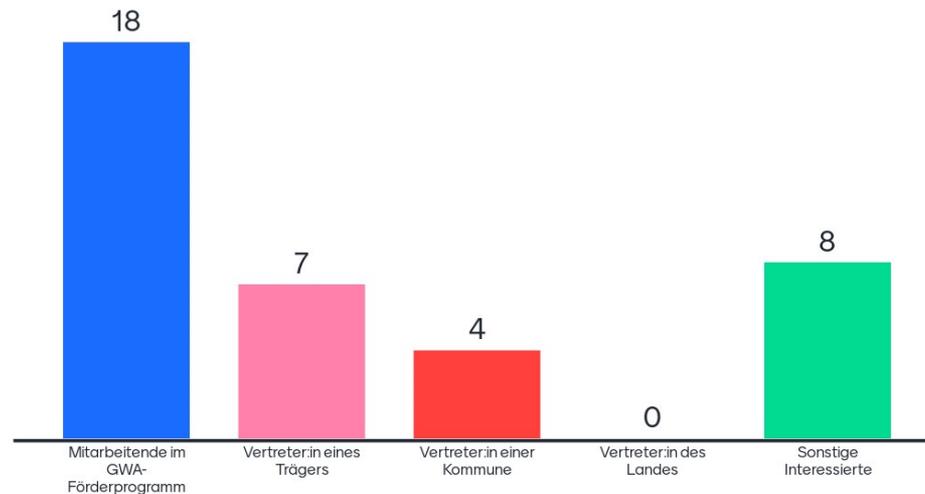
Mit der Einführung des Landesprogramms Gemeinwesenarbeit in Hessen 2015 wurde von Seiten des Landes die Servicestelle Gemeinwesenarbeit bei der LAG Soziale Brennpunkte Hessen e.V. geschaffen.

Eine ihrer zentralsten Aufgaben ist die nachhaltige Qualitätssicherung des Förderprogramms Gemeinwesenarbeit in Hessen.

In diesem Kontext wurden nach einem vorgelagerten partizipativen Prozess 2019 die „Qualitätsstandards für Gemeinwesenarbeit in Hessen“ veröffentlicht.

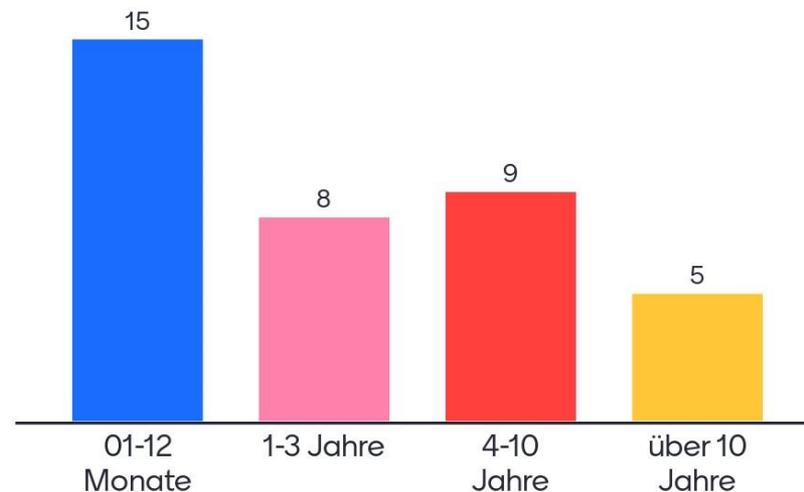
Ergebnis: Mentimeter

In welcher Rolle sind Sie heute hier?



Ergebnis: Mentimeter

Seit wann arbeiten Sie in dem Arbeitsfeld
Gemeinwesenarbeit?



Genese der Qualitätsstandards

1980

- „GWA-Prinzipien“ in „Gemeinwesenarbeit. Eine Grundlegung“ (Boulet / Krauss / Oelschlägel)

2007

- „Leitstandards Gemeinwesenarbeit“ in „Grundlagen und Standards der Gemeinwesenarbeit“ (Lüttringhaus)

2010

- Start Austausch zu „Qualitätsmerkmalen“ zw. BAG, LAG Niedersachsen und LAG Hessen sowie VskA e.V.

2015

- Einführung des GWA-Förderprogramms in Hessen

2016

- Arbeitshilfe – Qualitätsmerkmale für die GWA (BAG, LAG Niedersachsen und LAG Hessen, VskA e.V.)

2017

- Fachtag „Gemeinwesenarbeit in Hessen“, anlässlich des 50-jährigen Jubiläums des AKSB Marburg e.V.

2018

- Arbeitstreffen „Profilschärfung und Standortbestimmung: Gemeinwesenarbeit in Hessen“ mit anschließenden Schreibwerkstätten

2019

- Qualitätsstandards für Gemeinwesenarbeit in Hessen (LAG Soziale Brennpunkte Hessen e.V.)

2022

- Qualitätsstandards der Gemeinwesenarbeit – Arbeitspapier (BAG, LAG Niedersachsen und LAG Hessen, VskA e.V.)

2024

Vorstellung: Aktueller Stand - 10 Qualitätsstandards der Gemeinwesenarbeit in Hessen

(9)



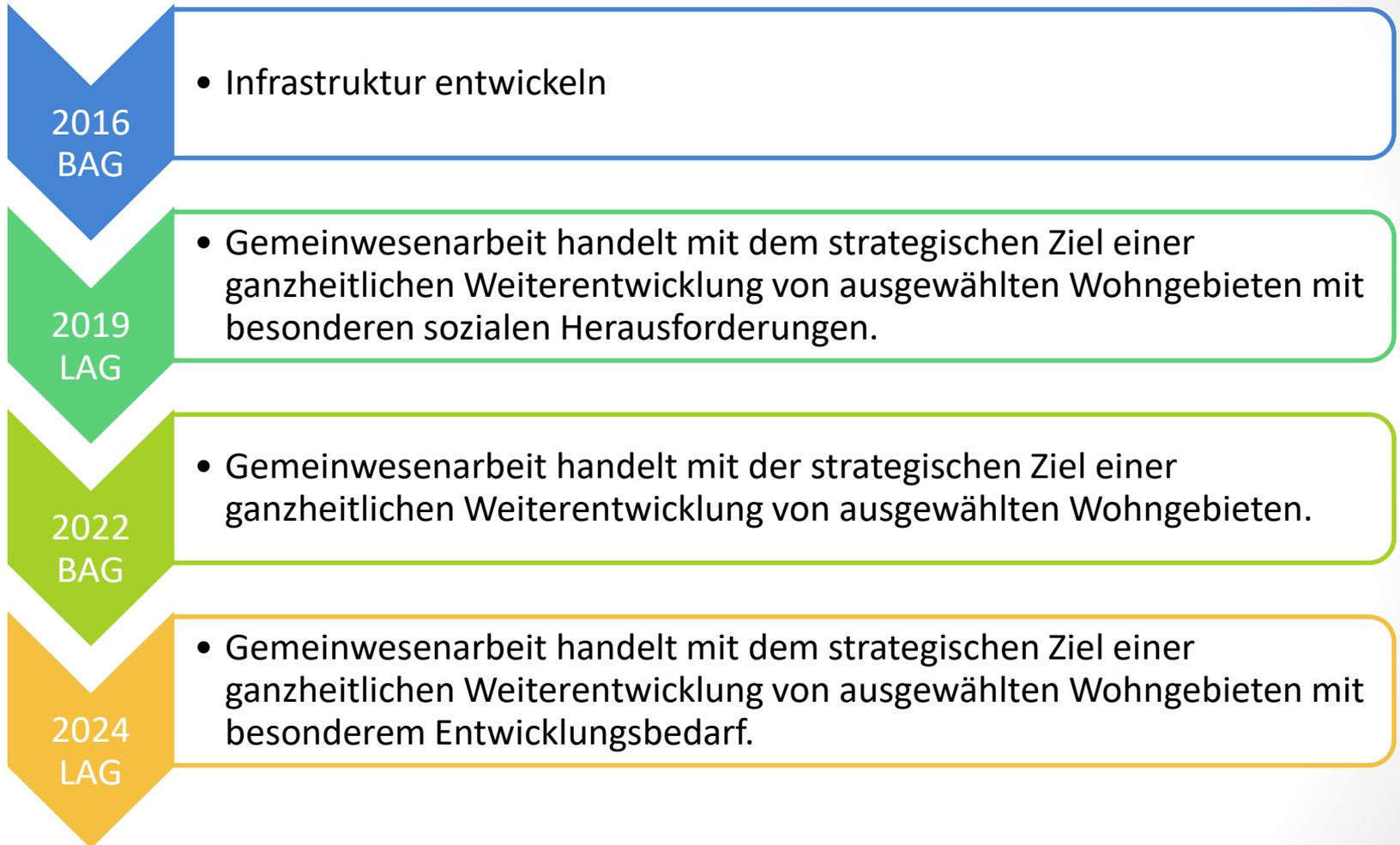
Servicestelle
Gemeinwesenarbeit

Gefördert vom Hessischen Ministerium für Soziales und Integration

HESSEN



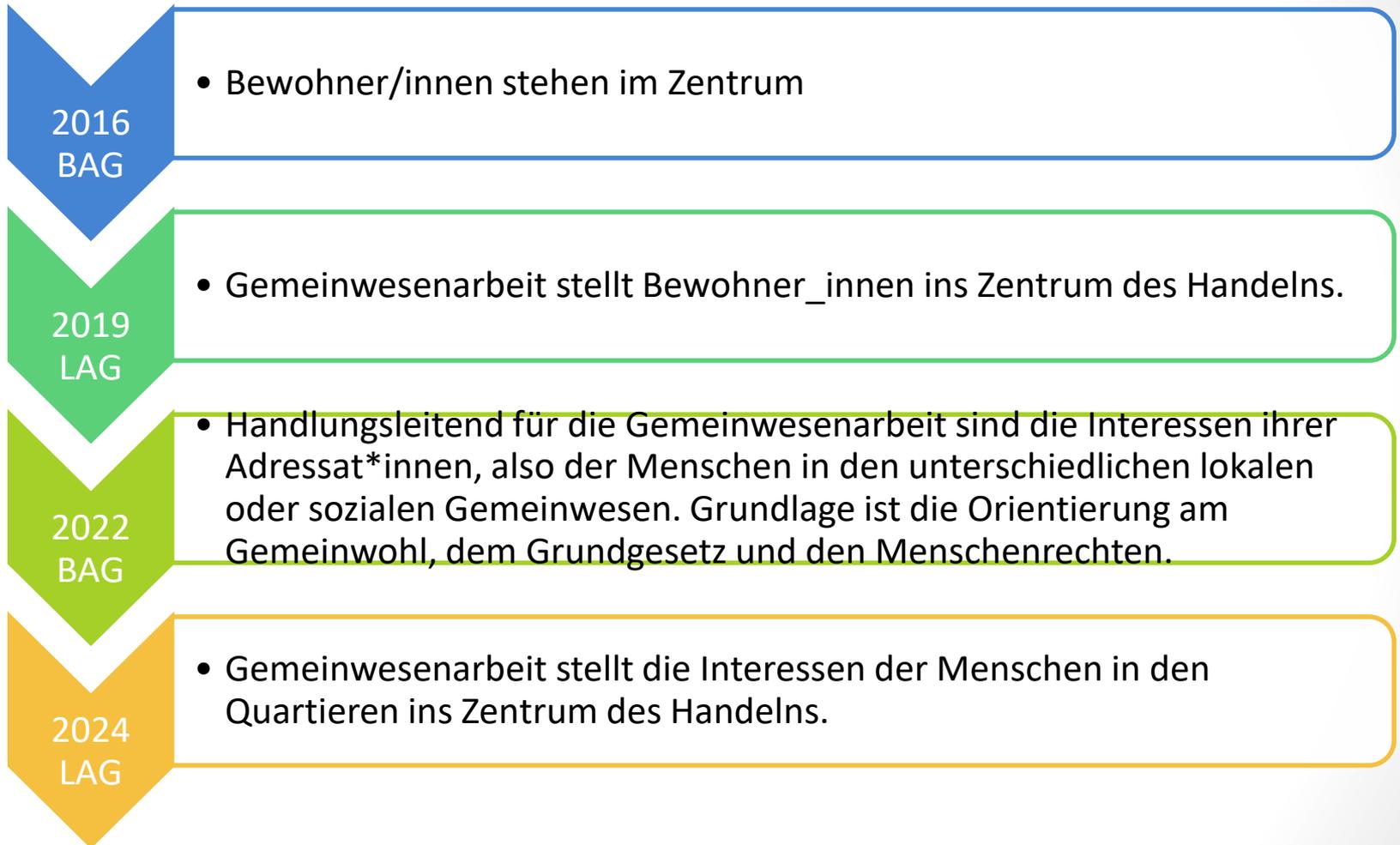
Entwicklung Qualitätsstandard 1



Gemeinwesenarbeit handelt mit dem strategischen Ziel einer ganzheitlichen Weiterentwicklung von ausgewählten Wohngebieten mit besonderem Entwicklungsbedarf.



Entwicklung Qualitätsstandard 2



*Gemeinwesenarbeit stellt
die Interessen der
Menschen in den
Quartieren ins Zentrum
des Handelns.*



Entwicklung Qualitätsstandard 3

2016
BAG

- Selbstorganisation ist möglich

2019
LAG

- Gemeinwesenarbeit stärkt die Handlungsfähigkeit und Selbstorganisation von Bewohner_innen.

2022
BAG

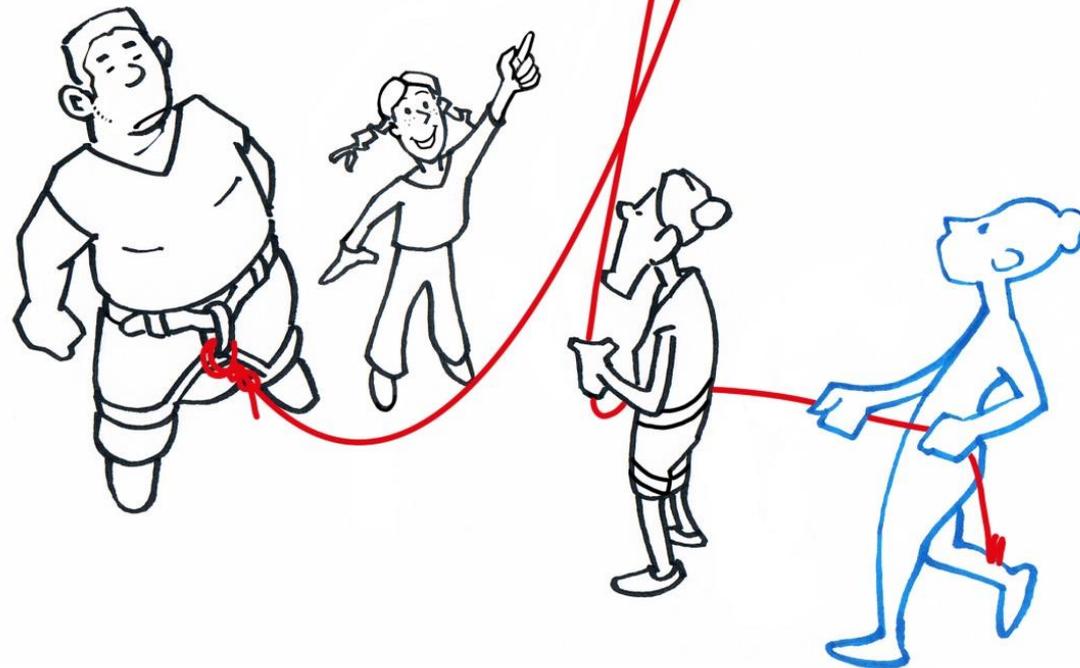
- Gemeinwesenarbeit schafft Erfahrungen der Selbstwirksamkeit, und stärkt Menschen darin, ihre Anliegen gemeinsam zu bearbeiten und machtvoll zu vertreten.

2024
LAG

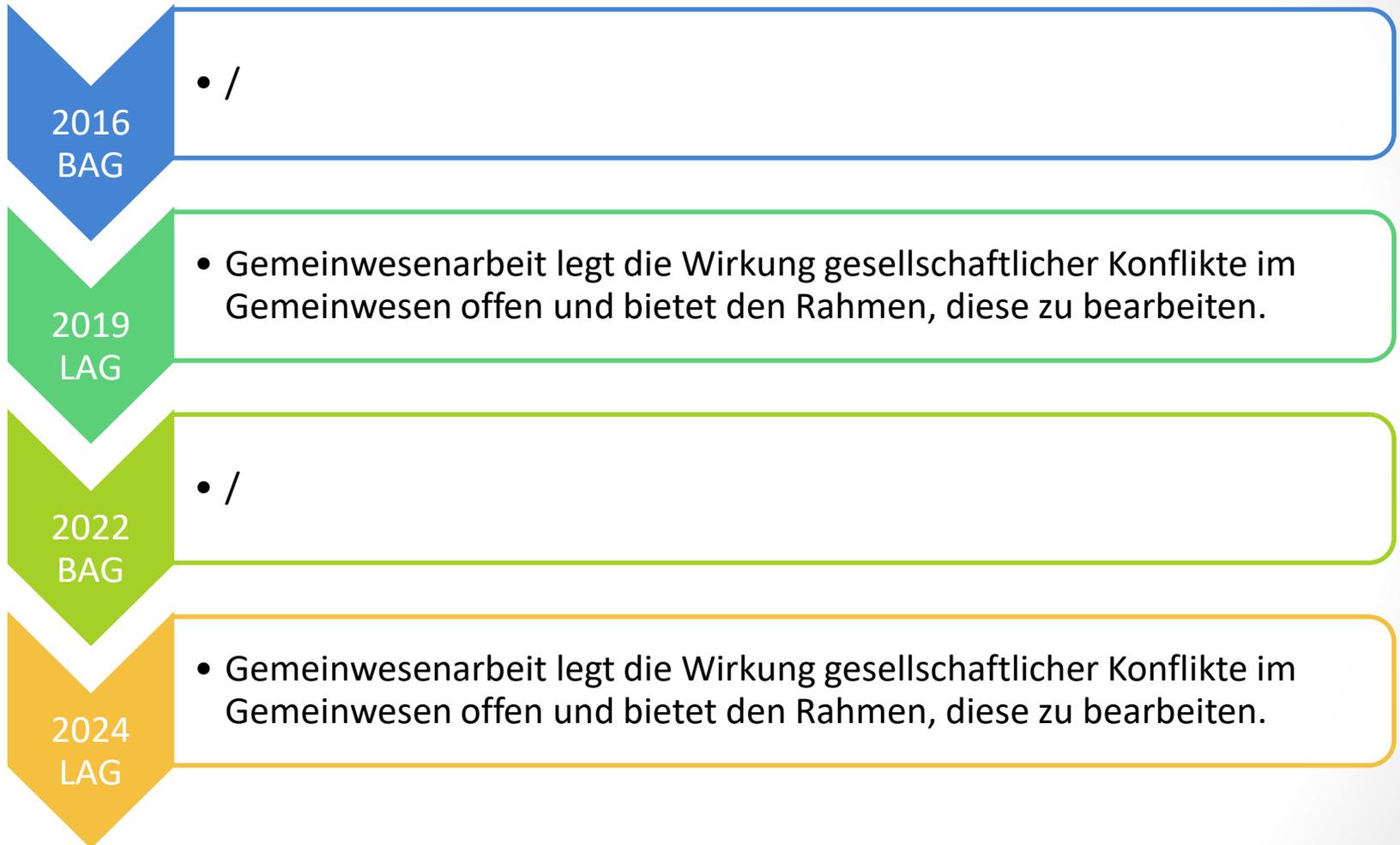
- Gemeinwesenarbeit stärkt die Selbstwirksamkeit, Handlungsfähigkeit und Selbstorganisation der Menschen in den Quartieren.

14

*Gemeinwesenarbeit stärkt die
Selbstwirksamkeit,
Handlungsfähigkeit und
Selbstorganisation der Menschen
in den Quartieren.*



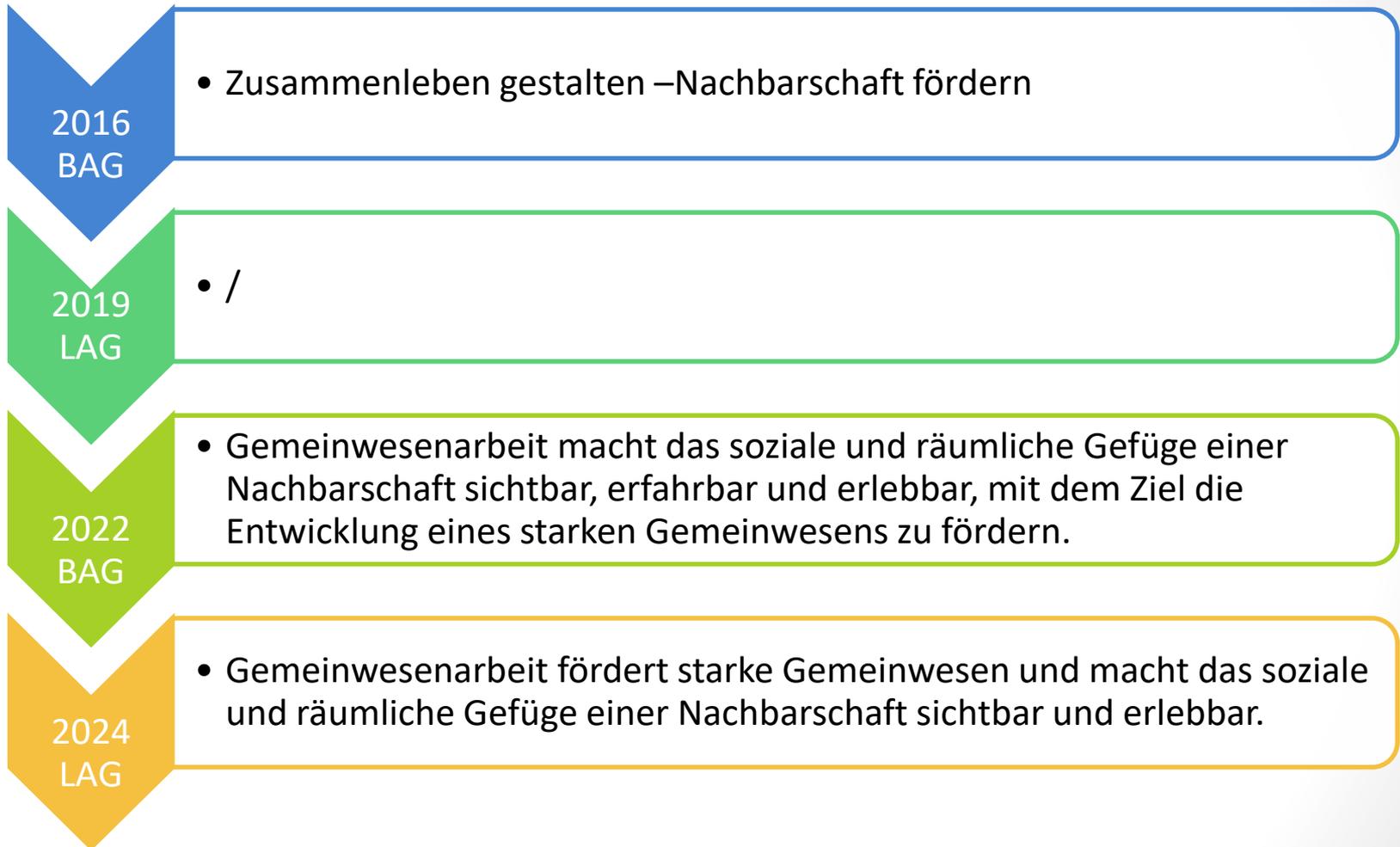
Entwicklung Qualitätsstandard 4



Gemeinwesenarbeit legt die Wirkung gesellschaftlicher Konflikte im Gemeinwesen offen und bietet den Rahmen, diese zu bearbeiten.



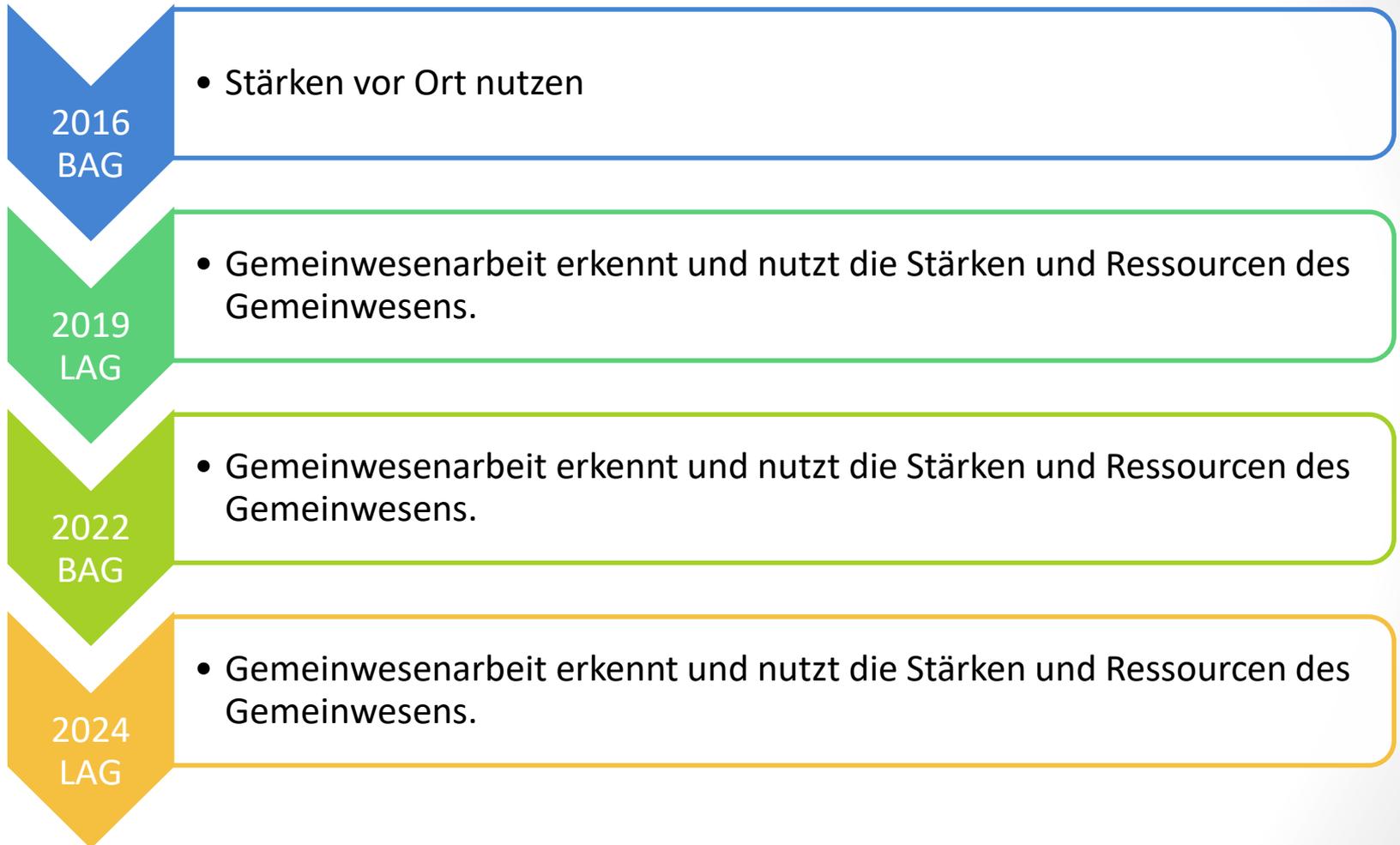
Entwicklung Qualitätsstandard 5



*Gemeinwesenarbeit fördert starke
Gemeinwesen und macht das soziale
und räumliche Gefüge einer
Nachbarschaft sichtbar und erlebbar.*



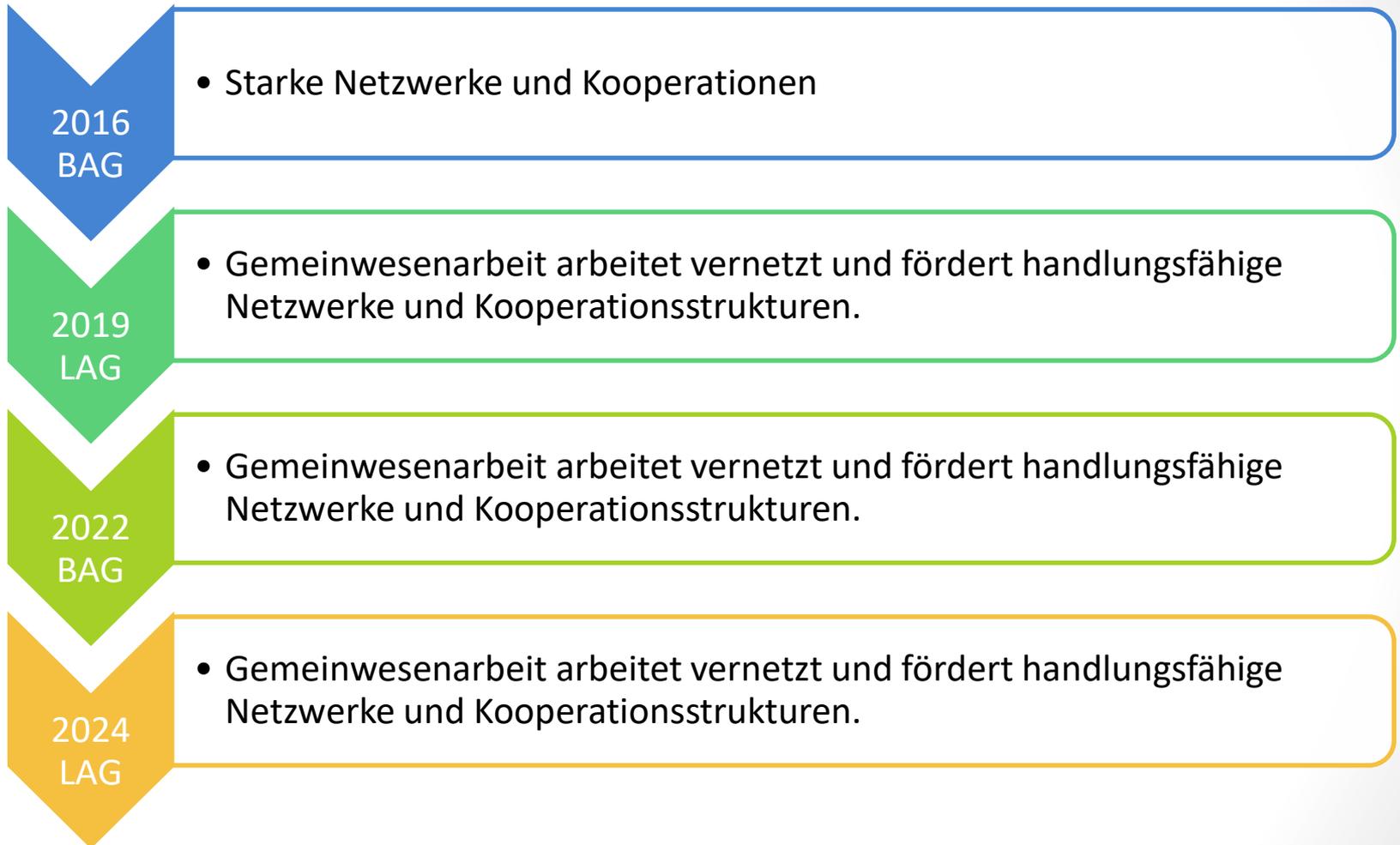
Entwicklung Qualitätsstandard 6



*Gemeinwesenarbeit
erkennt und nutzt
die Stärken und
Ressourcen des
Gemeinwesens.*



Entwicklung Qualitätsstandard 7

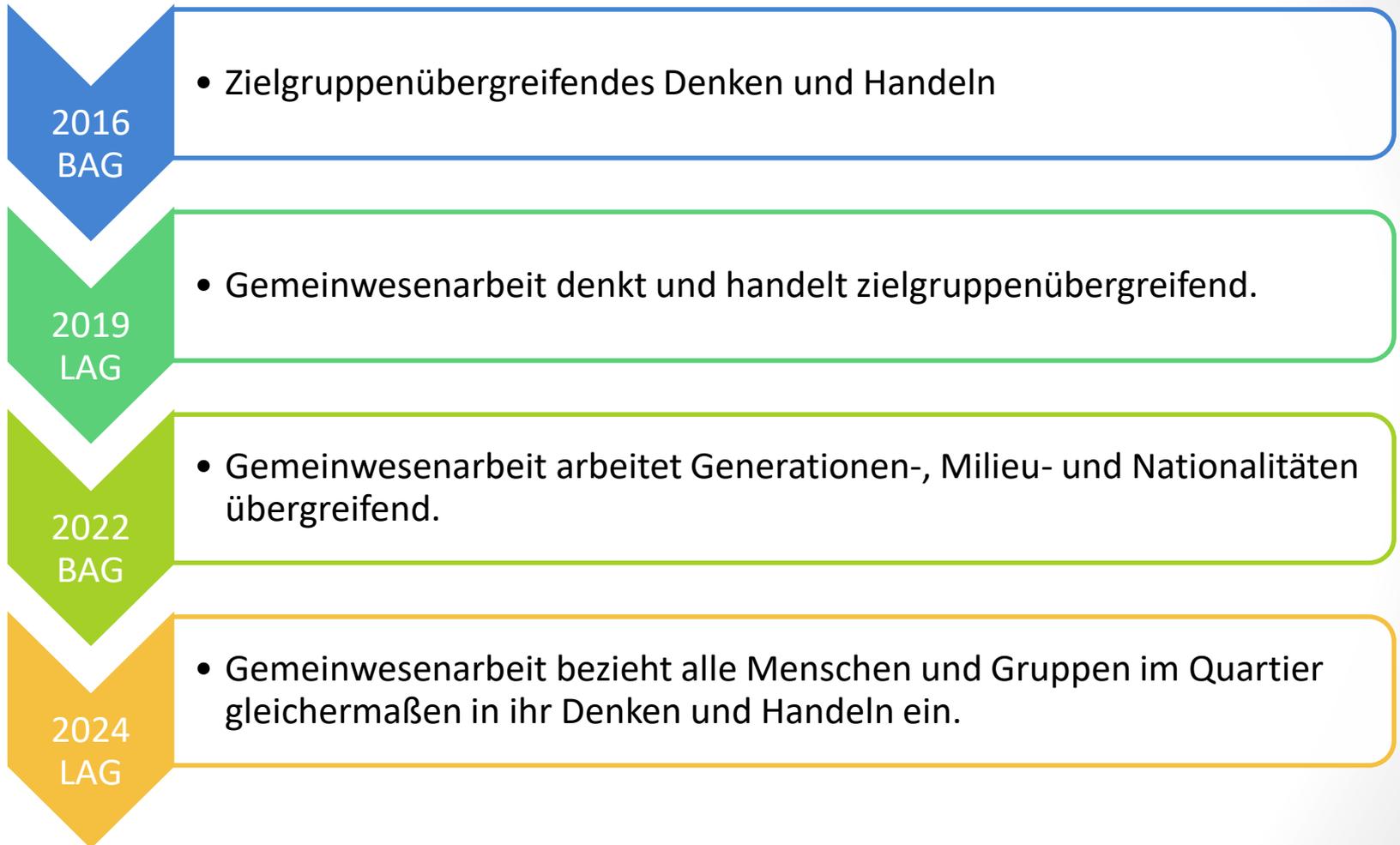




*Gemeinwesenarbeit
arbeitet vernetzt und
fördert handlungsfähige
Netzwerke und
Kooperationsstrukturen.*



Entwicklung Qualitätsstandard 8



Gemeinwesenarbeit bezieht alle Menschen und Gruppen im Quartier gleichermaßen in ihr Denken und Handeln ein.



Entwicklung Qualitätsstandard 9

2016
BAG

- Ressortübergreifendes Denken und Handeln

2019
LAG

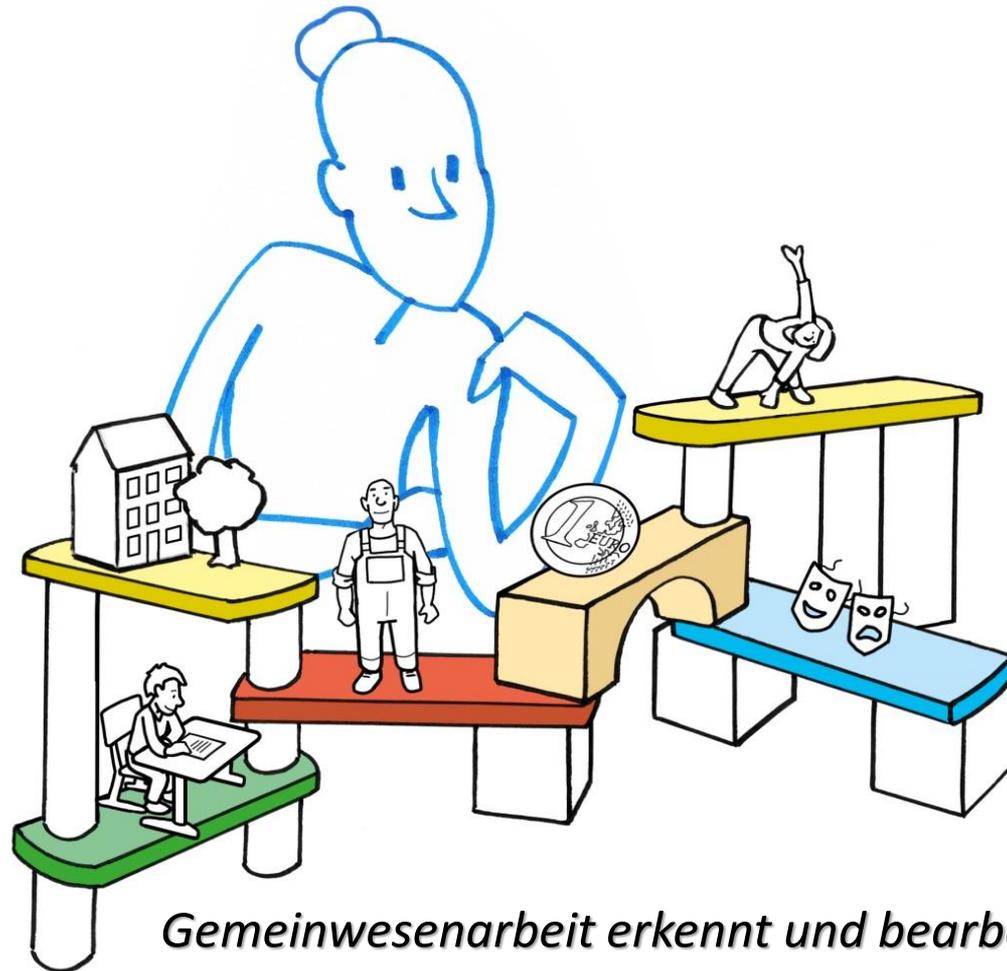
- Gemeinwesenarbeit bezieht die Dimensionen der Lebenslagen übergreifend in ihr Denken und Handeln ein.

2022
BAG

- Gemeinwesenarbeit erkennt und bearbeitet die Themen des Gemeinwesens integriert und interdisziplinär.

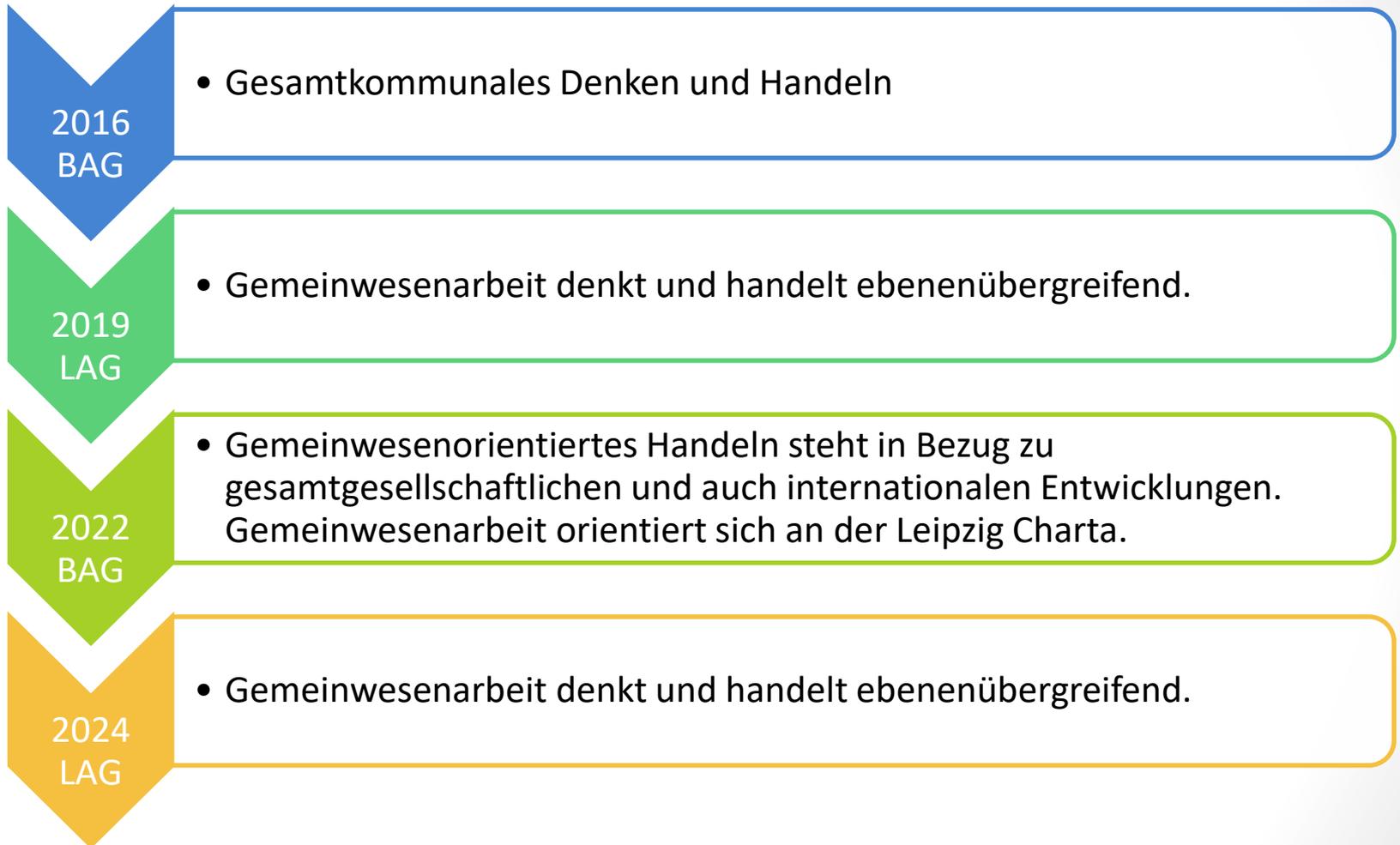
2024
LAG

- Gemeinwesenarbeit erkennt und bearbeitet die Lebenslagen der Menschen vor Ort integriert, interdisziplinär und partizipativ.

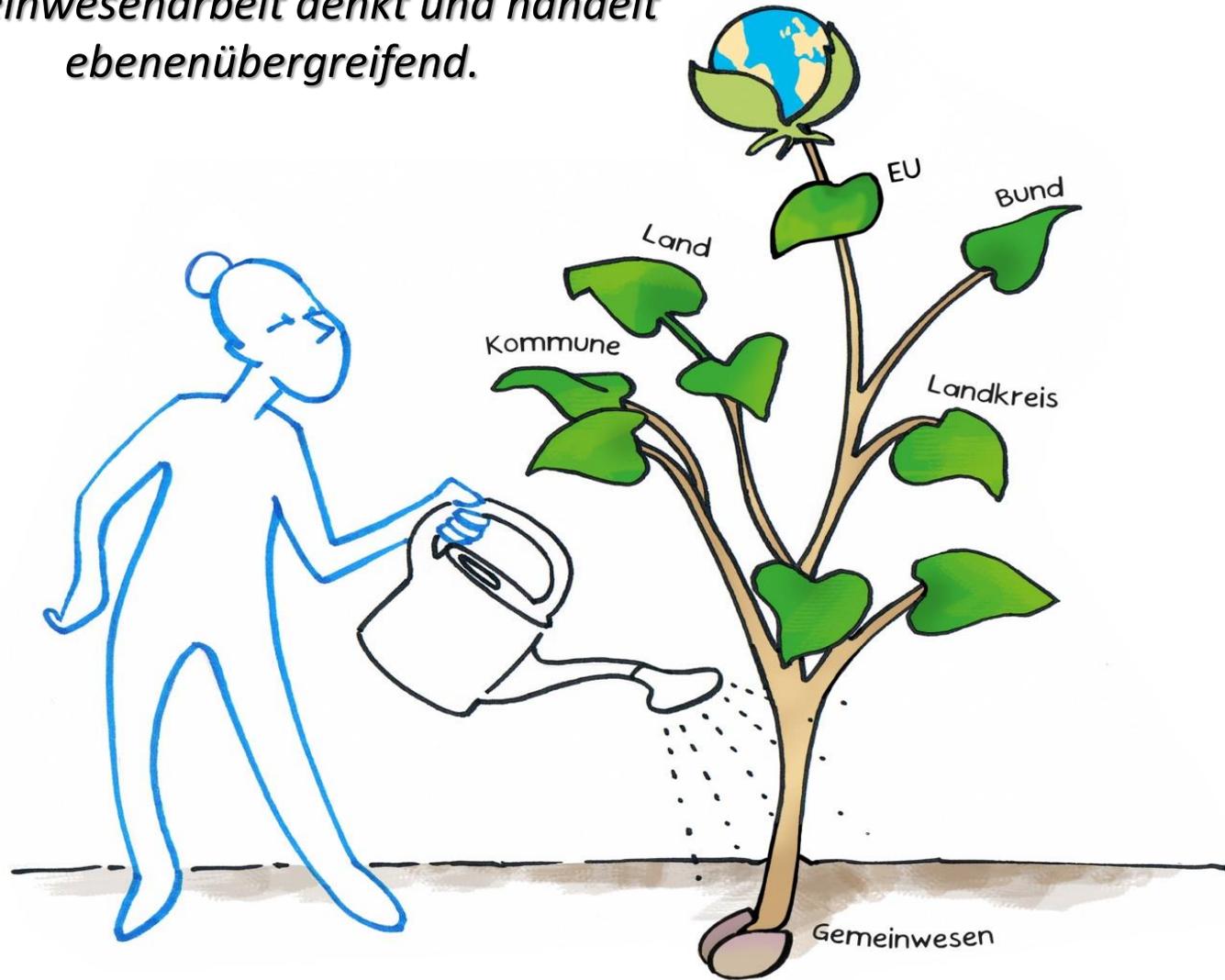


Gemeinwesenarbeit erkennt und bearbeitet die Lebenslagen der Menschen vor Ort integriert, interdisziplinär und partizipativ.

Entwicklung Qualitätsstandard 10

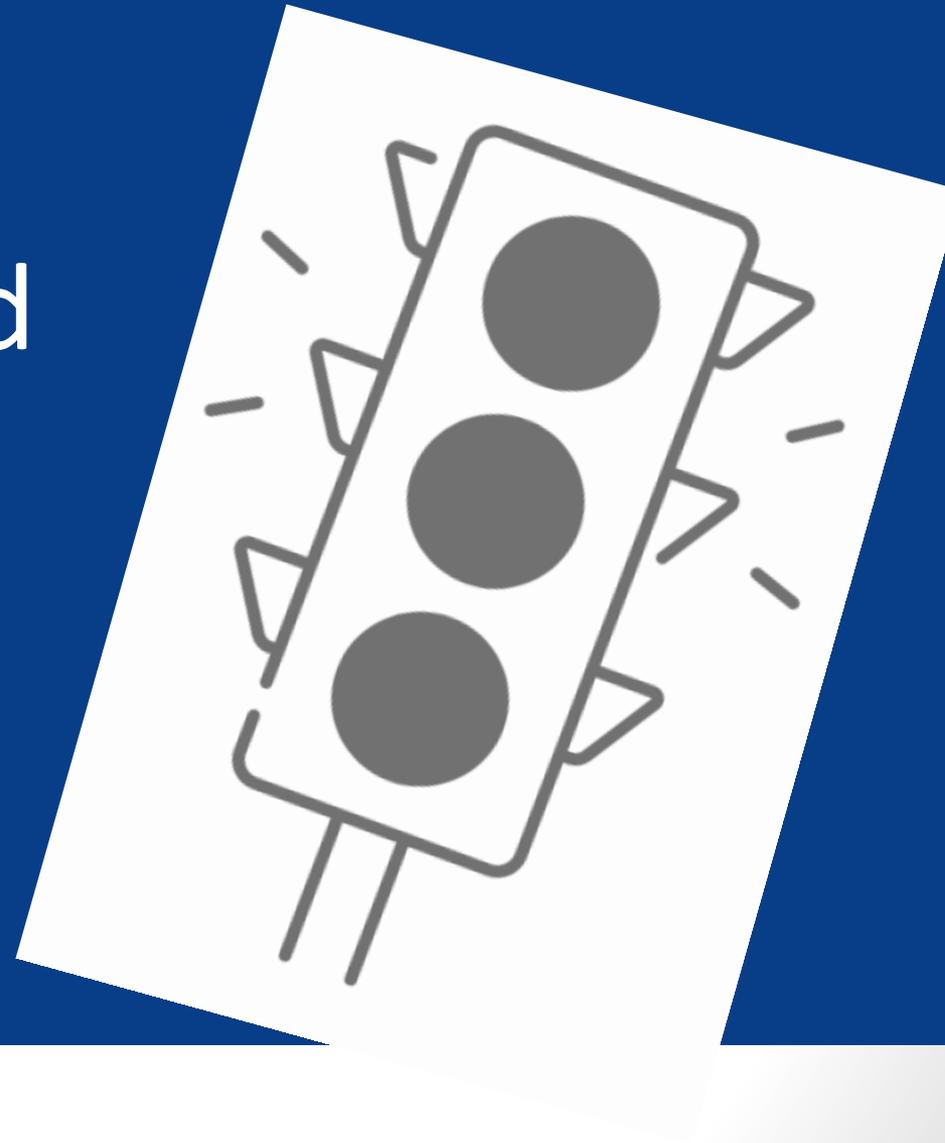


*Gemeinwesenarbeit denkt und handelt
ebenenübergreifend.*



Wandelgang: Austausch, Rückfragen und Zustimmung?

Die ausführliche
Dokumentation der Ergebnisse
des Wandelgangs finden Sie
[hier](#).



Ergebnisse

Praxischeck I:

Praktische Umsetzung der Qualitätsstandards für Gemeinwesenarbeit in Hessen



„Gemeinwesenarbeit handelt mit dem strategischen Ziel einer ganzheitlichen Weiterentwicklung von ausgewählten Wohngebieten mit besonderem Entwicklungsbedarf.“

Wie wird der Qualitätsstandard in der alltäglichen Arbeit umgesetzt?	Worin bestehen die Grenzen bei der Umsetzung dieses Qualitätsstandards in der alltäglichen Arbeit?	Warum spielt der Qualitätsstandard in der alltäglichen Arbeit (bisher) keine Rolle? / Was müsste sich ändern, damit dieser eine Rolle spielt?
Strategischen Denken / Ziele	Strategisches Arbeiten fast unmöglich, wegen:	Es braucht eine etablierte Anlaufstelle vor Ort
Methoden der Sozialraumanalyse	<ul style="list-style-type: none"> • Zeitmangel 	
Begegnung vor Ort	<ul style="list-style-type: none"> • Eigentumsverhältnisse bzw. Einflussbereiche liegen nicht bei der GWA 	
Stadtteilkonferenz o.Ä.	<ul style="list-style-type: none"> • Personalmangel 	
Babble-Wagen	<ul style="list-style-type: none"> • Man ist eher damit beschäftigt „Brände zu löschen“, statt präventiv und strategisch zu arbeiten 	

„Gemeinwesenarbeit stellt die Interessen der Menschen in den Quartieren ins Zentrum des Handelns.“

Wie wird der Qualitätsstandard in der alltäglichen Arbeit umgesetzt?	Worin bestehen die Grenzen bei der Umsetzung dieses Qualitätsstandards in der alltäglichen Arbeit?	Warum spielt der Qualitätsstandard in der alltäglichen Arbeit (bisher) keine Rolle? / Was müsste sich ändern, damit dieser eine Rolle spielt?
Konkrete bzw. direkte Einladung → Treffen → Aktivität	Definition: Wann ist die Gruppe zu klein bzw. wann ein Interesse groß genug für die GWA?	
Dialogmarketing → Konkret „festnageln“ zu Themen / Interessen	Wie erreiche ich einen Austausch auf Augenhöhe mit anders Denkenden?	
Aktivierende Befragung	Werkzeuge, um alle zu erreichen	
Kontaktpflege nach Erstkontakt	Raum, um alle zu erreichen	
Beratung / Aktivierende Gesprächsführung	Mehr Kontakt bzw. Zugang zur Zielgruppe	
Kontaktdaten von Aktivierten dokumentieren und pflegen	Prioritätensetzung: Druck, Masse, Energie	
Vernetzung im Stadtteil / Multiplikator:innen finden	Barrieren / Hürden: Sprache, Erreichbarkeit der Menschen	
Stadtteulfest	Gefahr von Abhängigkeitsverhältnissen, Klare Grenze Einzelfallhilfe / Verweisberatung / Beziehungsarbeit / Gemeinwesenarbeit	
	Kommunales Interesse vs. Kommunale Einflussnahme	

„Gemeinwesenarbeit stärkt die Selbstwirksamkeit, Handlungsfähigkeit und Selbstorganisation der Menschen in den Quartieren.“

Wie wird der Qualitätsstandard in der alltäglichen Arbeit umgesetzt?	Worin bestehen die Grenzen bei der Umsetzung dieses Qualitätsstandards in der alltäglichen Arbeit?	Warum spielt der Qualitätsstandard in der alltäglichen Arbeit (bisher) keine Rolle? / Was müsste sich ändern, damit dieser eine Rolle spielt?
Menschen nicht als Bedürftige, sondern als Expert:innen und Akteur:innen sehen	Barrieren / Hürden der Erreichbarkeit, z.B. Sprache	
Hürden umgehen	Zunächst Hürden abbauen = viel Einzelbegleitung ≠ Aufgabenbereich der GWA	
Vertrauen als Basis für Selbstwirksamkeit, z.B. Beratung, Feste	Gefahr von Abhängigkeitsverhältnissen	
Stadtteilkonferenz o.Ä.	Selbstorganisation	
Menschen im Quartier eine Stimme geben (Politik), z.B. Online-Portale		
Nachbarschaftspreis als Spiegel		

„Gemeinwesenarbeit legt die Wirkung gesellschaftlicher Konflikte im Gemeinwesen offen und bietet den Rahmen, diese zu bearbeiten.“

Wie wird der Qualitätsstandard in der alltäglichen Arbeit umgesetzt?	Worin bestehen die Grenzen bei der Umsetzung dieses Qualitätsstandards in der alltäglichen Arbeit?	Warum spielt der Qualitätsstandard in der alltäglichen Arbeit (bisher) keine Rolle? / Was müsste sich ändern, damit dieser eine Rolle spielt?
Zur Mitgestaltung aktivieren	Infrastrukturelle Grenzen, z.B. Wohnraummangel oder Nutzungskonflikte	Mehr Vernetzung
Niedrigschwellige Austauschformate	Unterschiedliche bzw. divergierende Interessen und Bedürfnisse	Vertrauen in Gemeinwesenarbeiter:innen
Themen / Bedarfe / Probleme sichtbar und einer breiten Öffentlichkeit zugänglich machen, z.B. mit Ausstellung	Fehlendes Verständnis für Lebensumstände	Wer ihn nicht bearbeitet, „ist blind“
Gespräche führen, z.B. über verbindende Sportangebote	Fachkräftemangel, z.B. in Ämtern	
Vernetzungstreffen zwischen den verschiedenen Akteur:innen	Fehlende Ressourcen bei Kooperationspartner:innen	
Mediation um individuelle Konflikte zu lösen	Kommunikation in / aus Verwaltung	
Vermittlung zwischen Einzelnen und entsprechenden Institutionen	Fehlende Partizipation durch z.B. Verwaltung	
Aktivitätserkundende Befragung		
Themen / Bedarfe / Probleme wiederholend in Gremien platzieren		

„Gemeinwesenarbeit fördert starke Gemeinwesen und macht das soziale und räumliche Gefüge einer Nachbarschaft sichtbar und erlebbar.“

Wie wird der Qualitätsstandard in der alltäglichen Arbeit umgesetzt?	Worin bestehen die Grenzen bei der Umsetzung dieses Qualitätsstandards in der alltäglichen Arbeit?	Warum spielt der Qualitätsstandard in der alltäglichen Arbeit (bisher) keine Rolle? / Was müsste sich ändern, damit dieser eine Rolle spielt?
Nachbarschaftsfest / Sportliche Angebote	Bauliche Grenzen, z.B. trennende bzw. zerschneidende Straßen	Einblicke in das Quartier / Gespür für Quartier
Gemeinsames Kochen / Essen	Divergierende Interessen (Thema Gentrifizierung)	Offenheit
Stigmatisierungsmechanismen können Quartiersidentifikation stärken / Stigmatisierung von außen stiftet „Wir-Gefühl“	Vorurteile untereinander bzw. innerhalb des Quartiers	„Man muss Menschen mögen.“
Begegnung schaffen	Unterschiedliche Lebenswelten bzw. Lebensrealitäten	Augenhöhe herstellen
Nachbarschaftszeitung	Mediale Stimmungslage	Gemeinsame Interessen erkunden
Stadtteilarbeitskreis mit Bürger:innen		Beziehungen aufbauen!
Umgestaltungsprojekte mit Beteiligung		Das Quartier begehen / raus gehen
		Present sein

„Gemeinwesenarbeit erkennt und nutzt die Stärken und Ressourcen des Gemeinwesens.“

Wie wird der Qualitätsstandard in der alltäglichen Arbeit umgesetzt?	Worin bestehen die Grenzen bei der Umsetzung dieses Qualitätsstandards in der alltäglichen Arbeit?	Warum spielt der Qualitätsstandard in der alltäglichen Arbeit (bisher) keine Rolle? / Was müsste sich ändern, damit dieser eine Rolle spielt?
<u>Aktivierende Befragung</u>	Gruppen erkennen und erreichen	
Bestehende Formate nutzen	Ressourcen definieren, wertschätzen und vermitteln	
Persönliche Gespräche (Beziehung / Vertrauen)	Ressourcen nicht werten	
In Vorleistung gehen	Den Nutzen der Ressourcen erkennen, stärken und unterstützen	
Kontakt mit sozialen u.a. Einrichtungen	Balance Wertschätzung und Grenzen	
Kontakt mit Unternehmen vor Ort		
Vielfalt im Stadtteil		
Individuelle Fähigkeiten		

„Gemeinwesenarbeit arbeitet vernetzt und fördert handlungsfähige Netzwerke und Kooperationsstrukturen.“

Wie wird der Qualitätsstandard in der alltäglichen Arbeit umgesetzt?	Worin bestehen die Grenzen bei der Umsetzung dieses Qualitätsstandards in der alltäglichen Arbeit?	Warum spielt der Qualitätsstandard in der alltäglichen Arbeit (bisher) keine Rolle? / Was müsste sich ändern, damit dieser eine Rolle spielt?
Soziale Initiativen	Ungünstige Infrastruktur (weite Wege etc.)	
Gemeinsame Austauschformate mit Haupt- und Ehrenamt	Interessenkonflikte zwischen den Akteur:innen	
Netzwerkanalyse, Netzwerkkarte und Netzkarte	Unzuverlässigkeit (Absprachen werden nicht eingehalten etc.)	
Arbeitskreise	Wertigkeit bzw. fehlende Anerkennung ggü. GWA	
Die Arbeit ist nur durch Netzwerke möglich	Fehlende Anerkennung	
Gesamtbild	Unklare Rollen-und Machtverhältnisse	

„Gemeinwesenarbeit bezieht alle Menschen und Gruppen im Quartier gleichermaßen in ihr Denken und Handeln ein.“

Wie wird der Qualitätsstandard in der alltäglichen Arbeit umgesetzt?	Worin bestehen die Grenzen bei der Umsetzung dieses Qualitätsstandards in der alltäglichen Arbeit?	Warum spielt der Qualitätsstandard in der alltäglichen Arbeit (bisher) keine Rolle? / Was müsste sich ändern, damit dieser eine Rolle spielt?
	Kenne ich alle ... in meinem Quartier?	Anspruch „alle“
	Wollen alle gesehen werden?	Klarere Definition der Haltung (reflektierte Parteilichkeit → in beide Richtungen)
	Communities, die sich nicht / wenig öffnen (wollen)	„gleichermaßen“ → Nein, aber gleiche Chancen trotz unterschiedlicher Voraussetzungen
	Was für Themen ergeben sich, wenn man wirklich alle miteinbeziehen will? (Bsp. Menschenverachtende Haltungen im Quartier)	Voraussetzungen: <ul style="list-style-type: none"> - Es muss gewollt sein - Es braucht ein Team - Interdisziplinarität - Finanzen
	Persönliche Grenzen, z.B. politische Richtungen oder unpassende Kommunikation	Ausstattung
	Sehen heißt nicht kooperieren, es heißt (lediglich) wahrnehmen	
	Informationen werden gegeben <ul style="list-style-type: none"> - Vermittlung - Wie wird es angenommen? 	

„Gemeinwesenarbeit erkennt und bearbeitet die Lebenslagen der Menschen vor Ort integriert, interdisziplinär und partizipativ.“

Wie wird der Qualitätsstandard in der alltäglichen Arbeit umgesetzt?	Worin bestehen die Grenzen bei der Umsetzung dieses Qualitätsstandards in der alltäglichen Arbeit?	Warum spielt der Qualitätsstandard in der alltäglichen Arbeit (bisher) keine Rolle? / Was müsste sich ändern, damit dieser eine Rolle spielt?
Was gibt es sonst vor Ort? Synergieeffekte	Vor Ort (zentrale Lage)	Beziehungsarbeit aufbauen
Ressourcen suchen	Fehlende personelle Ressourcen auch anderer Akteur:innen	
Regelmäßiger Austausch mit Kooperationspartner:innen, gemeinsame stetige Bearbeitung, Themen auch mit Kooperationspartner:innen weiterentwickeln	Freiwillig Engagierte finden	
„Present uff de Gass“	Qualifikation von Haupt- / Ehrenamt	
„Ich habe die Zügel im Hintergrund gezogen“	Konstantes Budget	
Zuerst das Beste versuchen	Soziale Struktur, an die verwiesen werden kann	
Netzwerke, Verbündete		

„Gemeinwesenarbeit denkt und handelt ebenenübergreifend.“

Wie wird der Qualitätsstandard in der alltäglichen Arbeit umgesetzt?	Worin bestehen die Grenzen bei der Umsetzung dieses Qualitätsstandards in der alltäglichen Arbeit?	Warum spielt der Qualitätsstandard in der alltäglichen Arbeit (bisher) keine Rolle? / Was müsste sich ändern, damit dieser eine Rolle spielt?
Ebenenübergreifend - Struktur - Themen	Unterschiedliche Erwartungen, z.B. Kommune vs. Förderprogramm	Quartier kommt zuerst
Verschiedene Ebenen sind „alltäglich“	GWA denkt auf allen Ebenen, kann aber nicht auf allen Ebenen handeln (Wir sind Vermittler)	Personen schaffen Zugänge
Sowohl horizontal als auch vertikal arbeiten	Themen des eigenen Quartiers sind oftmals so präsent, dass der Blick über den Tellerrand weg fällt	Es braucht Kontinuität
Clearing benötigt ebenenübergreifendes Arbeiten	Es braucht viel mehr Zeit um auf dem aktuellen Stand zu sein und dadurch alle Ebenen miteinzubeziehen	Es braucht Etablierung im Quartier
Wünschenswert wären verschiedene Ebenen mit der Lobbyarbeit	GWA kann Themen weitergeben in die jeweils nächste Ebene (teil aber ohne Entscheidungsbefugnis)	Es braucht Strukturen
Gemeinwesenarbeit muss versuchen politisch Einfluss zu nehmen!	GWA wertschätzen und größer Denken, politische Haltung entwickeln	Alle Ebenen über Kommune hinaus sind schwierig
Übergeordnete Strukturen bespielen ist wichtig		Wo platziere ich Themen?
		Es werden viele Themen an GWA herangetragen → welche werden aufgegriffen, welche nicht?

Ergebnisse Praxischeck II: Notwendige Rahmenbedingungen für die Umsetzung der Qualitätsstandards für Gemeinwesenarbeit in Hessen



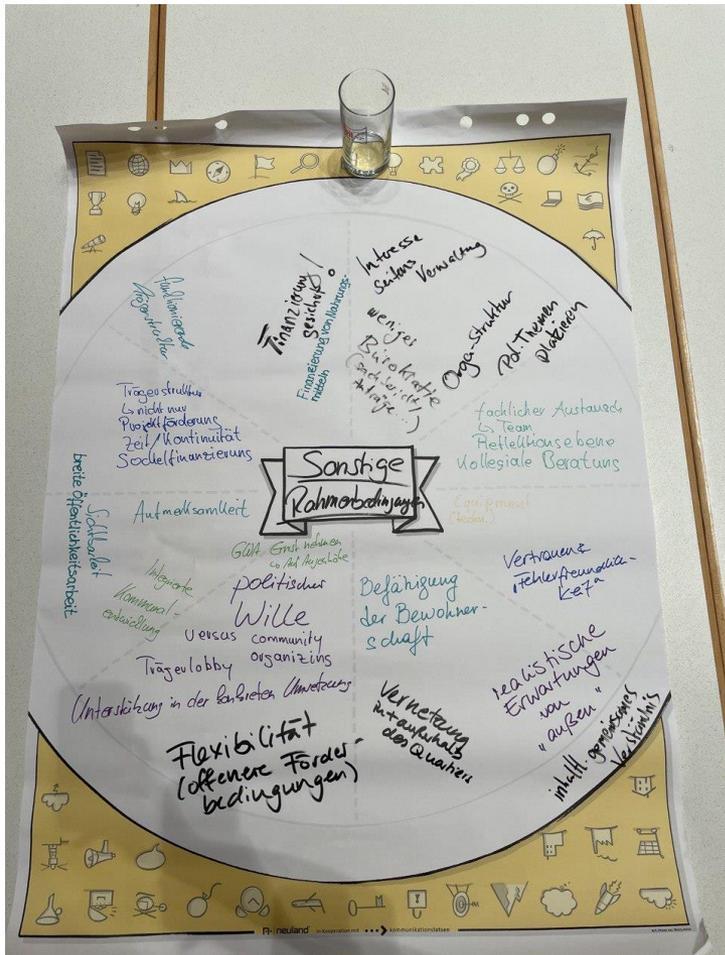
World-Café: Personal



- Utopie: Pro Qualitätsstandard eine volle Personalstelle
- Personalausstattung in Abhängigkeit von der Quartiersgröße / Einwohnendenzahl, aber gewisse Basis sollte gegeben sein
- Basis: mind. 2-4 Personen
- Team: paritätisch, inklusiv, divers
- Interdisziplinäre Teams, in denen aber mind. 1 Person eine pädagogische Fachkraft ist
- ergänzt durch Stadtplanung, Sozialplanung, Humangeographie, Kulturwissenschaften
- Unterstützt durch sonstiges Personal, z.B. Multiplikator:innen aus den Communities oder aus dem zweiten Arbeitsmarkt, welches fair bezahlt wird
- Lokales Engagement, Ehrenamt, Honorartätigkeiten
- Weiterbildungsangebote
- Zu Beginn werden mehr Personalressourcen benötigt als auch Etablierung
- Wertschätzende Arbeitsatmosphäre
- Vermeidung von prekären Beschäftigungsverhältnissen
- Kollegialer Austausch und Supervision
- Diverse sprachliche Kompetenzen / Dolmetscher:innen: Pool für GWA-Programm
- Overhead für IT, Öffentlichkeitsarbeit, Finanzen, Verwendungsnachweis, Hausmanagement, Eventmanagement, Reinigung

→ Die abgetippten Ergebnisse wurden dem HMSI übermittelt.

World-Café: Sonstiges



- Funktionierende Trägerstruktur
- Trägerstruktur, nicht nur Projektförderung, Kontinuität, Sockelfinanzierung
- Aufmerksamkeit
- Sichtbarkeit
- Breite Öffentlichkeitsarbeit
- Integrierte Kommunalentwicklung
- GWA ernst nehmen, auf Augenhöhe
- Politischer Wille vs. Community Organizing
- Trägerlobby
- Unterstützung in der konkreten Umsetzung
- Flexibilität (offenere Förderbedingungen)
- Vernetzung in- und außerhalb des Quartiers
- Befähigung der Bewohnerschaft
- Realistische Erwartungen von „außen“
- Inhaltlich gemeinsames Verständnis
- Vertrauen und Fehlerfreundlichkeit
- (technisches) Equipment
- Fachlicher Austausch, Team, Reflektionsebene, kollegiale Beratung
- Orga-Struktur
- Politische Themen platzieren
- Weniger Bürokratie (Sachberichte, Anträge, ...)
- Interesse seitens Verwaltung
- Finanzierung von Nahrungsmitteln
- Gesicherte Finanzierung

→ Die abgetippten Ergebnisse wurden dem HMSI übermittelt.

Wie geht es weiter?

- Arbeitsprozess der Schreibwerkstatt
- Geplante Veröffentlichung der überarbeiteten Auflage der „Qualitätsstandards für Gemeinwesenarbeit in Hessen“ in 2024
- Ergebnisse, insbesondere der Praxischecks, fließen ein in die Qualitätsentwicklung im Landesprogramm GWA (strategisch, strukturell, fachlich):
 - ❖ Fachliche Konturierung
 - ❖ Strukturelle Weiterentwicklung
 - ❖ Strategische Ausrichtung

Vielen Dank für die
Aufmerksamkeit
und das Mitwirken!

47

Servicestelle Gemeinwesenarbeit
c/o Landesarbeitsgemeinschaft Soziale Brennpunkte Hessen e.V.
Münchener Straße 48
60329 Frankfurt am Main
069/257828-50

gemeinwesenarbeit@lagsbh.de

www.lagsbh.de

www.gemeinwesenarbeit-hessen.de



Servicestelle
Gemeinwesenarbeit

Gefördert vom Hessischen Ministerium für Soziales und Integration

HESSEN

